

TÖL; *drapft* „einfältig“ GÖTTLER Dachaue-
risch 22.– **3d** verrückt, närrisch, °OB, °NB vereinz.: °*dö ist ganz drapft* Deggendf; *mit dera Gaudi, dera drapften* LUTZ Trübsal 60.– **3e**: *dräpft* „schwindlig“ POELT-PEUKER Wb. Pöcking 13.

Etym.: Ahd. *troufan*, mhd. *troufen*, -öu-, Abl. zur Wz. von →*triefen*¹; KLUGE-SEEBOLD 927.

SCHMELLER I,650, 673; ZAUPSER 77.– WBÖ V,350.

Abl.: -*träufeln*, *traufetzen*.

Komp.: [**ab**]t. **1** wie →t.1a: °, „sie läßt das Knödelwasser *otrafn*“ Lauterhfn NM; *Wenn daz hong zehant abtreift in tropfen weis* KONRADVM BdN 321,27; *NIMM den Niern-Braten ... und gib ihn schön warm| mit seinem selbst-eigenen abgeträufften Saft* HAGGER Kochb. III,1,66.– **2** wie →t.1b, °OB, °NB, °OP mehrf., °MF vereinz.: °*lou dein Regnmantl zerscht otrapfa!* Nabburg.

WBÖ V,350.

[**abher**]t. wie →t.1a, °OB vereinz.: °*do traft's aufn Denna oba* Reichersbeuern TÖL.

[**aus**]t.: °*assdrafm* „Flüssigkeit mit Brot auf-tunken“ Tirschenrth.

[**be**]t. **1** †wie →t.2b: *und vor dem Anrichten mit Lemoni-Saft betrüfft* HAGGER Kochb. IV,1,124.– **2** Part.Prät., wie →t.3b: *betrapft* betroffen Pfreimd NAB.

WBÖ V,350.

[**der**]t. Part.Prät. **1** wie →t.3a, °NB vereinz.: °*datrapft* müde, matt Deggendf.– **2** wie →t.3b, °NB vereinz.: °*der ist ganz derdrapft* „verdattert, sprachlos“ Aidenbach VOF; *ganz dertrapft* „verwirrt“ OB BzAnthr. 11 (1895) 71.

[**ein**]t. **1** in Tropfen hineinfallen (lassen).– **1a** in Tropfen hineinfallen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*eitrapfn lossn* Weilh. – **1b** wie →t.2a, °OB, °NB, °OP vereinz.: °, „in die Suppe ein Ei *eintrafn*“ Otting LF; „wenn der dritte Theil von dem Teige *eingetrauft* ist, hebt man die heraufgekochten Nüdlein“ LINA, Die Köchinn, München 1835, 58.– **2** mit hineinzutropfender Suppeneinlage versehen: °*d'Suppn eitrapfa* Arn-schwang CHA.– **3**: °*eintreifn* „Butter auslassen zu Butterschmalz“ Ried FDB.

WBÖ V,350.

[**einhin**]t. wie →t.2a, °OB, °NB vereinz.: °, „den Teig durch ein Sieb in die Suppe *eichitrafn*“ Lenggries TÖL.

[**ver**]t. Part.Prät. **1** wie →t.3b: *verdrapft sein* verdattert Triftern PAN.– **2**: *vatrapft* listig, verschlagen Rimsting RO.

†[**über**]t. wie →t.2b: *darnach hat man im in ain freie Grub ... mit Wachs von den Windlichten übertreff* OEFELE II,370.

[**zer**]t. verwirren, aus der Fassung bringen, °OB, °NB vereinz.: °*bisd dan ejzzada ganz zdrapfd* woan Frauenau REG.

WBÖ V,350.

V.S.

traufetzen, -äu-, -pf-

Vb. **1** Tropfen von sich geben, an sich herab-rinnen lassen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dem trapfatz d'Nosn* Arn-schwang CHA.

2 einträufeln, in Tropfen hineinfallen lassen, °OB vereinz.: °, „die Mutter *trapfezt* dem Kind bei Ohrenscherzen Tropfen in das Ohr“ Lenggries TÖL.

3 leicht regnen: °*ös trapfezt* Weilh.

4 (Flüssigkeit) verschütten, °OB, °NB vereinz.: °*trapfezn* „daneben gießen“ Reichenhall.

SCHMELLER I,673.– WBÖ V,350f.

Komp.: [**ab**]t. wie →t.1: °*ätrapfezn* „von nassen Kleidern“ O'au BGD.

[**abher**]t. tropfen, in einzelnen Tropfen herab-fallen, °OB, °NB vereinz.: °*wia's vom Dach äbapfezt* Hunding DEG.

[**ein**]t. wie →t.2, °OB, °NB vereinz.: °*geh, laß da was in d'Augn eiträupfezn* Pittenhart TS.

[**einhin**]t. wie →t.2: *da Dokta hât eam wâs in d'Augn einötrefatz* Tegernbach MAI.

[**Nasen**]t. N.: *er hat's Nasntrapfezn* „Tröpfeln der Nase“ Bonbruck VIB. V.S.

-**trauig**, -**traurig**, †-**äu**-

Adj., nur im Komp.: [**miß**]t. mißtrauisch, NB, OP, MF vereinz.: *mißtrauri* „gegenüber Fremden“ Adlersbg R; *weil aber die paubern So Miß thraurig Sein* 1629 HAIDENBUCHER Geschichtb. 63.– Mhd. *misseträwic*, Abl. von →*trauen*. V.S.

-**trauisch**, -**trauerisch**

Adj., nur im Komp.: [**miß**]t. mißtrauisch, MF vielf., OB, OF mehrf., NB, OP, SCH vereinz.: *mißdrauösch sein* Mittich GRI; *mißdrawaresch* Fürnrd SUL; *Die ansässigen Slawen saan aaf amal mißtrauisch woan* Wir am Steinwald 7 (1999) 153. V.S.